

**Sabine Schäfer**  
**Rosemarie Vollmer**

## **Klangzeichnungen im Raum**

Immersive, audiovisuelle Installation  
mit Glas-Klang-Objekten  
und Augmented Reality-Bildern

Für den Projektraum der Galerie  
Aschingerhaus Oberderdingen  
10.07. – 14.08.2022



Material: Glas, Folie, Holz, Schallwandler, Malerei, Kabel, Abspieltechnik  
Aus den Werkreihen der Künstlerinnen: Klangzeichnungen im Raum und Dialogische Übermalungen

Sabine Schäfer:

Raumklangkomposition, Audio-Installation, Augmented Reality-Bilder

Rosemarie Vollmer:

Sandgestrahlte Glas-Objekte, Kunststofffolien-Scherenschnitte, Augmented Reality-Bilder

Dr. Annette Denzinger, Universität Tübingen:

Wissenschaftliches Klangarchiv (Fledermausforschung)

Jannis Lehnert:

Künstlerisch-technische Assistenz, Audio-Engineering, Raumklangsteuerungstechnik

### **Die Werkreihe „Klangzeichnungen im Raum“**

Die Echolote der Fledermäuse, für den Menschen nicht hörbar, wurden klangmikroskopisch bearbeitet und hörbar gemacht. Über kleine Schallwandler auf der Glasfassade werden die Kompositionen mittels der Schwingungen des Glases hörbar, weitläufig über die Glasfassade bewegt und so zu einem besonderen Raumklangerlebnis.

Das Fensterglas als Glasfassade des Projektraums als auch das im Raum verteilte Ensemble von sandgestrahlten, klingenden Glasscheiben wird zum künstlerischen Werkstoff und substanziellen Bestandteil der Rauminstallation. Die verwendeten Tierklänge entstammen dem wissenschaftlichen Klangarchiv der Fledermausforscherin Dr. Annette Denzinger. Die Glasfassade ist zugleich Träger von überdimensional großen Transparentscherenschnitten von Fledermausarten und Insekten, deren Formen sich mit den Schallwandlern überlagern.

Somit kommt beides zusammen: das Sehen und Hören.

Die thematische Auseinandersetzung der beiden Künstlerinnen liegt im aktuellen Kontext des Klimawandels und der Corona-Pandemie. Künstlerisch thematisiert wird die Fledermaus als Symbolträger für die bedrohte Artenvielfalt in der Natur sowie die Verflechtung und Verdichtung unserer Welt: der Welt der tierischen Lebewesen und die Welt der Menschen, die mit ihrem Vordringen in deren natürlichen Lebensräume den Raum für beide letzten Endes bedrohen.

Das Projekt wurde gefördert durch ein Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die vom 5.5.-12.6.2022 im ZKM Karlsruhe ausgestellte Installation „Bats´n´Insects“ der beiden Künstlerinnen Sabine Schäfer / Rosemarie Vollmer wurde in die Sammlung des ZKM aufgenommen.

## Die Werkreihe „Dialogische Übermalungen“

Eine Werkreihe mit Bild-Übermalungen  
und Augmented Reality-Erweiterung (AR)

Sabine Schäfer:

Bearbeitete Fotografien und Rasterelektronen-  
Mikroskop-Aufnahmen auf Aludibond, mit AR:  
Audio-Komposition / Video / App

Rosemarie Vollmer:

Übermalungen (Öl, Kreide)

Werke in der Rauminstallation:

Narzissen I AR, 2021

Narzissen II AR, 2021

Erkannt AR, 2021

Wessen Beute AR, 2021

We(i)ltsicht AR, 2021



„...Sabine Schäfer hat auch eigene Bildwerke geschaffen. Es handelt sich um Grafiken auf Alu Dibond, die sie aus mit dem Rasterelektronenmikroskop gewonnen Bildern von Insekten hergestellt hat. Wie ein Stempel erscheint auf diesen ein QR-Code in Schmetterlingsform, der das optische Bild in ein hybrides verwandelt, und dessen Botschaft Sie mit Ihrem Smart-Phone hören können. Fünf solche Bilder hat Rosemarie Vollmer in einer dialogischen Aktion übermalt und somit aus einer virtuellen in die materielle Wirklichkeit zurückgeholt. Mit der App *Artivive* auf Ihrem Smart-Phone oder Tablet können Sie ein Video auslösen und das Bild quasi zum Leben erwecken. Diesem Clip hat Sabine Schäfer einen Ausschnitt aus einem von ihr komponierten Musikstücke unterlegt.

Die beschriebenen hybriden Bildwerke verweisen auf einen verblüffenden Paradigmenwechsel in unserem Wahrnehmen und Denken. Platon hatte gelehrt, dass die Wahrheit des Seins in der Sphäre der Ideen liege, während unsere sichtbare Dingwelt nur Schein sei. Aufklärung und Rationalismus hatten diese Vorstellungen als vorwissenschaftlich und falsch verworfen. Nun eröffnet sich uns eine Augmented Reality, eine erweiterte Realität, wobei mit einem Mal Unsichtbares sichtbar und Unhörbares hörbar wird. Auch hier deutet sich eine Art Sinneswandel von kaum zu ermessender Tragweite an. ...“

*Prof. em. Dr. Helmut Schütz,  
Kunstwissenschaftler, Karlsruhe  
Einführungsrede vom 10.9.2021  
(Auszug)*

